

### Über die Eierablage von *Endromis versicolora*.

Seit meiner Beschäftigung mit der Entomologie habe ich in jedem Frühjahr mehrere Pärchen oder Weibchen von *versicolora* im Freien gefunden. Als Lohn für das immerhin mühsame Suchen erzielte ich jedoch von jedem Weibchen kaum 30 Eier und zu meinem Ärger mußte ich es mit ansehen, wie diese noch im Besitz fast aller Eier stets abstarben. Diesbezügliche Anfragen bei hervorragenden Züchtern zeigten mir nun, daß es anderen Sammlern ebenso erging, wie mir.

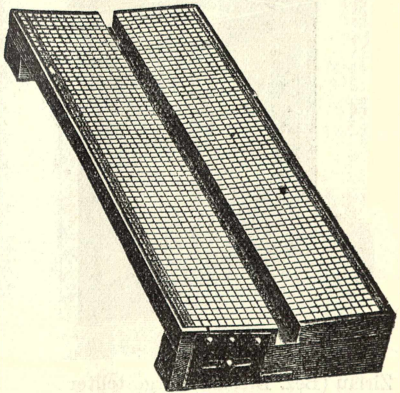
Vor einigen Jahren fand ich an einem Frühlingstage drei *versicolora*-Pärchen, und ratlos stand ich wiederum vor der Frage: Wie bringe ich die Weibchen zur Eierablage? Meine Frau, die mich in entomologischer Tätigkeit schon sehr oft beschämt hat, brachte mich auch diesmal wieder auf eine Idee, deren Durchführung von dem besten Erfolge gekrönt wurde. Wir vergewärtigten uns die Art und Weise, wie *Crat. dumi* seine Eier ablegt, einen Vorgang, den wir wiederholt beobachtet hatten. Wenn nämlich die Weibchen von *dumi* eine kleine Anzahl Eier abgelegt haben, bleiben sie einige Minuten regungslos sitzen, erheben sich aber dann und fliegen nicht allzu hoch einige Meter weit, um sich dann wieder zur Eierablage niederzulassen. Da manche Tiere also anscheinend Bewegung notwendig haben, um ihre Eier ablegen zu können, so versuchte ich auf Veranlassung meiner Frau dieses Mittel auch bei meinen *versicolora*-Weibchen. Ich setzte dieselben frei auf einen Tisch. Einige Zeit verblieben sie in vollständiger Regungslosigkeit; dann aber fingen sie an herumzuflattern und sich an einem vorgehaltenen Birkenzweige zur Eierablage niederzulassen. Kaum 20 Eier hatten aber die einzelnen Weibchen abgelegt, als bei ihnen die leider nur allzubekannte Ruhe wieder eintrat. Da diese jedoch länger anhielt, als mir erwünscht war, warf ich die Weibchen einige Male in die Höhe, um sie zum Fliegen zu veranlassen; doch hatte dies wenig Erfolg. Ich faßte hierauf ein Weibchen mit zwei Fingern bei einem Oberflügel und schüttelte es hin und her. Nachdem ich dies einige Male wiederholt hatte, fing es an zu flattern und flog lustig in der Stube herum. Als es sich niedergesetzt hatte, brachte ich einen Birkenzweig in seine Höhe, an welchem es willig eine Anzahl Eier absetzte, um nachher wieder in Untätigkeit zu verfallen. Doch riß ich es aus derselben immer wieder auf dieselbe Weise gewaltsam

heraus, und so gelang es mir, in ca. 4 Stunden die Weibchen zur vollständigen Eierablage zu bringen und über 800 Eier von denselben zu erzielen. Grützn er, Beuthen.

### Spannbretter.

(Für Anfänger.)

Wie oft ergeht an mich die Anfrage: „Wo erhält man wohl gute Spannbretter?“ — Handlungen, die Schmetterlings-Spannbretter verkaufen, gibt's gewiß die Menge, und alle wollen selbstverständlich gute, vielleicht sogar „die besten“ Spannbretter führen. Diese wichtigen Hilfsmittel für eine exakte Präparation der Falter müssen vor allem sauber und genau gearbeitet sein; beide Seitenteile müssen ganz gleiche Höhe besitzen; das Holz, am besten weiches Lindenholz, muß die Spannadeln oder Spannstäbte leicht eindringen lassen, aber auch gut festhalten. Die Spannfläche muß wenig schräg stehen, wie dies aus beistehender Abbildung, die wir der Liebenswürdigkeit des Herrn W. Niepelt in Zirlau (Bez. Breslau) verdanken, deutlich zu erkennen ist. Der Boden der Rinne darf nur mit leicht durchstechbarem Material, etwa Insektentorf, ausgelegt sein. Beistehende Ab-



bildung zeigt ein sogenanntes verstellbares Spannbrett, bei welchem man die eine Seite des Brettes verschieben und so die Rinne der Stärke des Schmetterlingsleibes anpassen kann. Auch ist die Spannfläche selbst mit Quer- und Längsstrichen versehen, um mit Hilfe derselben ein gleichmäßiges Spannen des Tieres zu ermöglichen. Diese verstellbaren Spannbretter sind vorteilhafter, als die unverstellbaren, wenschon ihr Preis natürlich auch etwas höher ist. Erstere kosten bei obengenannter Firma  $\mathcal{M}$  1,— bis  $\mathcal{M}$  1,50, je nach Größe und Ausführung, letztere  $\mathcal{M}$  —,55 bis  $\mathcal{M}$  1,—. Größere Spannbretter für Riesenspinner sind wohl noch etwas teurer.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [1913](#)

Autor(en)/Author(s): Grützner Hermann

Artikel/Article: [Über die Eierablage von Endromis](#)

[versicolora. 192-193](#)